

N^o - 174

WIENER RATHAUS-KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Michou.
24. Jahrg. Wien, Montag, 4. Mai 1914.

Auskunftei für die Vermietung von Sommerwohnungen.

In der städtischen Auskunftei für die Vermietung von Sommerwohnungen in Niederösterreich wurden im Monate April 1914 insgesamt 464 Wohnungen neu angemeldet und 258 Wohnungen vermietet. Seit Eröffnung der Auskunftei im laufenden Jahre sind 5247 Wohnungsanmeldungen und 518 Wohnungsvermietungen zu verzeichnen. Die Auskunftei erfreut sich eines sehr lebhaften Zuspruches des Publikums; die Auskünfte an Wohnungssuchende werden unentgeltlich erteilt, ebenso werden die Wohnungsanmeldungen unentgeltlich entgegengenommen.

Ausstellung der Kunstindustrie. Die 4. Sektion der Handelspolitischen Kommission für die Förderung des Exportes der Wiener Gewerbe besichtigte gestern die „Ausstellung von Arbeiten der Österr. Kunstindustrie 1850 - 1914“ im k. k. Österr. Museum für Kunst und Industrie. Regierungsrat Folnesico übernahm in liebenswürdiger Weise die Führung durch die Ausstellung, die einen sehr interessanten Ausschnitt von Stil, Mode und Kultur der letzten 60 Jahre zeigt und ein reiches und höchst merkwürdiges Bild der kunsthandwerklichen und industriellen Produktion entrollt. Unter den Anwesenden bemerkte man den Gemeinderat Dr. v. Dorn, die Kammerräte Kandi, Müller, und Stingl, ferner die Genossenschaftsvorsteher Stary und Weisner und viele andere.

Gemeindevermittlungsräte. Die Gemeindevermittlungsräte Neubau und Alsergrund halten im laufenden Monate an jedem Mittwoch, d. i. am 6., 13., 20. und 27. Mai Verhandlungen ab.

Gründungsfest. Sonntag, den 10. d. M. findet in Wimbergers Saal-Localitäten 7. Bezirk Neubaugürtel 34 das 1. Gründungsfest der Schuhmacher-Werkgenossenschaft „Krispinus“ r. G. m. b. H. in Wien 14. Bezirk statt. Das Protektorat hat Vizebürgermeister Hierhammer übernommen.

Stadtregulierung. Im Stadtrate legte VB. Hierhammer ein Ansuchen um Baulinienbestimmung für das Gebiet zwischen der Beatrixgasse, Reichenstrasse, Strohgasse und Salecianergasse vor. Auf dieser Grundfläche befanden sich die Häuser Beatrixgasse 25, 27 und 29 nebst ausgedehnten Parkanlagen samt Nebengebäuden des Hauses N^o 29. Letzteres war das Palais des verstorbenen Herzogs von Modena und ist jetzt Eigentum des Erzherzogs Franz Ferdinand. Das Haus wurde zu Beginn des vorigen Jahrhunderts erbaut und im Jahre 1843 im rückwärtigen Teile erweitert. Das Haus N^o 27 stammt aus dem letzten Viertel des 18. Jahrhunderts, das Haus

N^o 25 aus dem Jahre 1872. Nach dem Beschlusse des Stadtrates wird die Baulinie derart bestimmt, daß behufs Verbindung des Schwarzenbergplatzes mit der Landstraßer Hauptstraße die Neulinggasse verlängert wird. Ferner wird auf dem regulierten Gebiete ein großer öffentlicher Platz mit einer Gartenanlage geschaffen werden. Das Ausmaß des Platzes beträgt ungefähr 14.300 m², wovon auf den Gartenspiegel 7800 m² entfallen. Es sollen zwei Parallelstraßen zur Verbindung der Strohgasse und Beatrixgasse und eine mit der letzteren Gasse parallel laufende Gasse je mit einer Breite von 15 m durchgeführt werden. - Die Angelegenheit wird den Gemeinderat schon in der morgigen Sitzung beschäftigen.

Kommunalsparkasse Döbling. Im April d. J. wurden bei der Kommunalsparkasse Döbling von 1151 Parteien 470.889 K eingelegt und von 1118 Parteien 407.693 K beboben. Ende des Monats betrug der Einlagenstand 12.112.959 K, der Stand der Hypothekendarlehen 8.781.048 K.

Der Verein der Wiener städtischen Amtstierärzte hielt vor einigen Tagen seine 13. wissenschaftliche Versammlung in der k. k. Impfstoffgewinnungsanstalt 16. Bezirk Possingergasse 38 ab, in welcher der Direktor dieses Institutes Regierungsrat Dr. Paul den zahlreich erschienenen Tierärzten zuerst die den neuesten Erfahrungen der Wissenschaft und Technik entsprechenden Einrichtungen, sowie den Betrieb dieser Anstalt demonstrierte und daran einen für die Tierärzte hochinteressanten Vortrag über die „Mikrobiologische Diagnose der Kuhpocken“ anschloß. Ausgehend von der Tatsache, daß Pocken durch das Melkgeschäft von Rinde auf das dabei beschäftigte Melkerpersonal und umgekehrt durch vaccinierte Menschen auf Kühe übertragen werden, entwickelte Dr. Paul an der Hand von zahlreichen Lichtbildern, mikroskopischen und pathologisch-anatomischen Präparaten die Methoden, welche zur Sicherstellung der Pocken nicht allein in klinischer Hinsicht, sondern ganz besonders durch Ueberimpfung des Infektionsstoffes auf die Hornhaut des Kaninchens, sowie durch die mikroskopische Untersuchung auf das Vorhandensein des Infektionserregers (Pocken-Körperchen) dienen. Speziell die Hornhautreaktion beim Kaninchen liefert ganz sichere Anhaltspunkte für die Diagnose der Pocken, so daß also die Differenzierung der echten Kuhpocken von ähnlichen Euterausschlägen des Rindes einwandfrei und leicht zu bewerkstelligen sei. Hiedurch sei auch die Möglichkeit geboten, endlich Klarheit in den Begriff der echten und sogenannten falschen Kuhpocken zu bringen. Reicher Beifall lohnte die gediegenen Ausführungen des Vortragenden, der Obmann des Vereines Dr. Spindler widmete ihm warme Worte der Anerkennung und des innigsten Dankes.